

Litauen

Tobias Etzold

In Litauen fanden im Frühjahr 2019 neben den Wahlen zum Europäischen Parlament auch die nationalen Präsidentschaftswahlen statt, die der Politik-Neuling und Ökonom Gintanas Nausada gewann. Bei den Europawahlen wurde die konservative Partei stärkste politische Kraft. Europa- und außenpolitisch gab es keine signifikanten Richtungsänderungen.

Innenpolitik

Am 12. und 26. Mai 2019 wählte Litauen in zwei Runden ein neues Staatsoberhaupt. Zwar beinhaltet das Präsidentenamt primär repräsentative Aufgaben, dennoch besitzt es auch Kompetenzen in der Außen- und Sicherheitspolitik und vertritt das Land bei Gipfeltreffen der Europäischen Union. Die beliebte Amtsinhaberin Dalia Grybauskaitė durfte nach zwei Amtszeiten nicht erneut kandidieren. Sie war zwischenzeitlich als Kandidatin für einen Spitzenposten in der Europäischen Union gehandelt worden. In der zweiten Runde setzte sich der Ökonom Gintanas Nausada gegen die frühere Finanzministerin und unabhängige Kandidatin Ingrida Simonyte, die die erste Runde noch knapp gewonnen hatte, mit 70 Prozent klar durch. Simonyte hing an den harten Sparmaßnahmen an, die sie als Finanzministerin nach der Wirtschaftskrise ab 2008 den Litauern mit zugemutet hatte. Nausada ist parteilos und gilt als moderat. Als Experte hat er mit klaren wirtschaftlichen und finanzpolitischen Vorstellungen Profil gewonnen. Mit ihm verbindet sich die Hoffnung auf einen Präsidenten, der über den zerstrittenen politischen Lagern steht. Er selbst nannte als Ziele, einen Wohlfahrtsstaat aufzubauen und mehr „politischen Frieden“ zu schaffen.¹ Für viele WählerInnen waren Armut und die großen Einkommensunterschiede im Land die wichtigsten Wahlthemen. Nausada steht zudem fest zu Litauens EU- und NATO-Mitgliedschaft. Regierungschef Saulius Skvernelis war für die Partei der Bauern und Grünen ebenfalls bei der Wahl angetreten, schied aber bereits nach der ersten Runde mit nur knapp 20 Prozent der Stimmen aus. Er kündigte daraufhin seinen Rücktritt als Ministerpräsident für den 12. Juli 2019 an. Später aber widerrief er den Rücktritt und versuchte, eine neue Mehrheitsregierung aus vier Parteien zu bilden, nachdem seine Partei über ein Jahr eine Minderheitsregierung gebildet hatte.

Europapolitik

Bei den Wahlen zum Europäischen Parlament wurde in Litauen die konservative Partei „Vaterlandsverbund“ mit 19,7 Prozent stärkste Kraft und erhielt drei Sitze. Die regierende Partei der Bauern und Grünen erhielt 12,6 Prozent und zwei Sitze, ebenso wie die Sozialdemokraten mit 15,9 Prozent. Vier weitere Parteien zogen mit jeweils einem Sitz ins Europäische Parlament ein. Die Wahlbeteiligung stieg im Vergleich zu 2014 von 47,3 auf 53,4 Prozent und lag damit über dem europäischen Durchschnitt von 50,9 Prozent.²

1 Tagesschau: Litauen: Politik-Neuling wird Präsident, 26.5.2019.

2 Für alle Zahlen siehe: <https://europawahlergebnis.eu/nationale-ergebnisse/litauen/2019-2024> (letzter Zugriff: 19.7.2019).

Hinsichtlich kommender Aufgaben der Europäischen Union betrachtet die Regierung die Verhandlungen zum mehrjährigen Finanzrahmen als eine der größten Herausforderungen. Sie betonte ihre konstruktive Haltung, machte aber auch klar, dass für sie die vorgeschlagene Kürzung der Kohäsionsfonds nicht hinnehmbar sei und die Anhebung der nationalen Kofinanzierungsrate von EU-geförderten Vorhaben Sorge bereite.³ Für Litauen sind neben den Kohäsionsfonds die Entwicklung ländlicher Räume, die Finanzierung des Rückbaus des Atomkraftwerks Ignalina und der Schutz der EU-Außengrenzen klare Budgetprioritäten.

Ministerpräsident Saulius Skvernelis bezeichnete Litauen und die anderen baltischen Staaten, Estland und Lettland, als Erfolgsbeispiele, die ihren wirtschaftlichen Erfolg einer Kombination aus einer effektiven Nutzung von EU-Fördermitteln und eigenen Reformen zu verdanken hätten.⁴ Im Sommer 2018 waren alle drei Länder mit dem Internationalen Preis des Westfälischen Friedens ausgezeichnet worden. Die Jury wollte mit dieser Wahl ihren Freiheitsweg sowie ihre Rolle als europäische Musterländer für die demokratische und wirtschaftliche Entwicklung und Digitalisierung würdigen. Der deutsche Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bezeichnete in Münster die baltischen Länder als ermutigende Beispiele europäischer Gesinnung.⁵

Außen- und Sicherheitspolitik

Die Stärkung der nationalen Sicherheit, die eigenen Verpflichtungen gegenüber der NATO sowie enge und strategische Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika bleiben wichtige sicherheits- und außenpolitische Prioritäten für Litauen. Das selbst gesteckte Ziel, die Verteidigungsausgaben bereits bis 2019 auf 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts anzuheben wie von der NATO gefordert, wurde beinahe erreicht. Im Juni 2019 lag das Land mit 1,98 Prozent nur noch knapp darunter.⁶ Auch die engen Bande zu Deutschland, in politischer, wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht, wurden bei einem Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel im September 2018 erneut als sehr wichtig hervorgehoben. Die Präsenz deutscher NATO-Truppen in Litauen seit 2017 wird sehr geschätzt. Hinsichtlich Russland sprach sich Außenminister Linas Antanas Linkevičius mehrfach gegen ein Aufweichen der EU-Politik und der Sanktionen aus, die eher ausgeweitet werden sollten.⁷ Er forderte zudem diejenigen europäischen Partner, die ihm zufolge gegenüber Russland zu naiv seien, auf, mehr gegen russische Propaganda zu tun.⁸ Litauen bleibt also bei seinem harten Kurs, der sich auch in näherer Zukunft kaum ändern wird.

Weiterführende Literatur

Neringa Bladaite/Margarita Seselgyte: A new Security Provider? Lithuanian-German Security Cooperation, in: Andris Spruds/Elizabete Vizgunova (Hrsg.): Perceptions of Germany in the Security of the Baltic Sea Region, S. 115-135, Latvian Institute for International Affairs Riga, 2018.

3 Government of Lithuania: Prime Minister: relations between Lithuania and Germany are particularly good, 17.9.2018.

4 Government of Lithuania: Prime Minister: we will continue the active dialogue among the Baltic countries, 17.12.2018.

5 Frankfurter Allgemeine Zeitung: Welt der Wunder; Der Friedenspreis für die baltischen Staaten, 16.7.2018.

6 NATO Press Release: Defense Expenditure of NATO countries (2012-2019), 25.6.2019, abrufbar unter: https://www.nato.int/nato_static_fl2014/assets/pdf/pdf_2019_06/20190625_PR2019-069-EN.pdf (letzter Zugriff: 19.7.2019).

7 Linas Linkevičius: Another Litmus test for transatlantic resilience, in: The Washington Times, 5.9.2018.

8 Spiegel Online: Litauen wirft EU Naivität vor, 18.2.2019.